



FÜR EIN KINDERGERECHTES

DEUTSCHLAND!

Themenveranstaltung

Weltweiter Klimawandel und die Folgen für Kinder und ihre Rechte – Gemeinsam handeln für Klimagerechtigkeit

10. Juni 2010, Gustav-Stresemann-Institut, Bonn



Programm

10:00	Ankommen · Kaffee	13:00	Mittagspause
10:30	Begrüßung und Eröffnung Lutz Stroppe , Abteilungsleiter Kinder und Jugend im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	14:00	Fortsetzung Arbeitsgruppen
10:40	Grußwort Jürgen Nimptsch , Oberbürgermeister der Stadt Bonn	15:30	Kaffeepause
10:50	Plenarvortrag Dr. Günther Bachmann , Generalsekretär des Rates für Nachhaltige Entwicklung	16:00	Diskutieren Sie mit! – Interaktive Schlussrunde im Plenum Teilnehmende: Sven Harmeling, Germanwatch e.V. Kai Niebert, Leibniz Universität Hannover, Deutscher Naturschutzring Dr. Sonja Weinreich, Evangelischer Entwicklungsdienst Jugendliche Moderation: Mirjam Gehrke
11:10	Input von Kindern und Jugendlichen	17:00	Verabschiedung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
11:30	Interaktive Phase im Plenum	17:15	Ende der Veranstaltung
11:45	Ausblick auf die Arbeitsgruppen		
12:00	Arbeitsgruppen Arbeitsgruppe 1: Das Recht auf sichere und lebenswerte Zukunft Fachinput: Erhard Stückrath, Kindernothilfe e.V. Arbeitsgruppe 2: Das Recht auf Nahrung und Gesundheit Fachinput: N.N. Arbeitsgruppe 3: Das Recht auf Information und Bildung Fachinput: Monika Dülge, Eine Welt Netz NRW		

Arbeitsgruppen

Auswirkungen des Klimawandels auf die Rechte von Kindern und Jugendlichen

Zum weltweiten Klimawandel tragen maßgeblich die Industriestaaten bei – die Folgen treffen jedoch besonders Menschen in Entwicklungsländern. Kinder, Jugendliche und ihre Familien sind hier von Naturkatastrophen wie extremen Hitzewellen, Dürreperioden oder Überschwemmungen betroffen und durch die Auswirkungen in ihren Rechten bedroht. Kindergerechtigkeit hat internationale Dimensionen.

Die sechste Themenveranstaltung zum Nationalen Aktionsplan „Für ein kindergerechtes Deutschland 2005-2010“ widmet sich in diesem Kontext drei zentralen Kinderrechten: Dem Recht auf eine sichere und lebenswerte Zukunft, dem Recht auf Nahrung und Gesundheit sowie dem Recht auf Information und Bildung. In Vorträgen, interaktiven Diskussionsrunden und Arbeitsgruppen sollen die Folgen des Klimawandels für diese Rechte analysiert sowie mögliche Handlungsstrategien diskutiert werden. Kinder und Jugendliche stellen dabei als Expertinnen und Experten in eigener Sache das Thema aus ihrer Sicht dar.

Ziel der Themenveranstaltung ist es, das Bewusstsein für die Thematik zu schärfen und anhand guter Beispiele Handlungsansätze aufzuzeigen. Die Tagung richtet sich an Verantwortungsträger aller politischen Ebenen sowie Vertreterinnen und Vertreter von Verbänden und NGOs.

Arbeitsgruppe 1

Das Recht auf eine sichere und lebenswerte Zukunft

Wie wirken sich Klimawandel und Naturkatastrophen auf die Lebenssituation und die Zukunft von Kindern aus? Wie können Kinder in ihrer besonderen Verletzlichkeit geschützt werden? Und wie kann dem Klimawandel durch Vorsorge und Anpassungskonzepte begegnet werden?

Fachinput: Erhard Stückrath, Kindernothilfe e.V.

Fachmoderation: Sven Harmeling, Germanwatch e.V.

Input von Jugendlichen

Arbeitsgruppe 2

Das Recht auf Nahrung und Gesundheit

Was bedeutet der Klimawandel für die Umsetzung des „Rechts auf Nahrung“ und des „Rechts auf Gesundheit“? Welche Auswirkungen hat er auf die Ernährungs- und Gesundheitssituation von Kindern und Jugendlichen? Und welchen Beitrag können Kinder und Jugendliche in Industrieländern leisten?

Fachinput: N.N.

Fachmoderation: Dr. Sonja Weinreich, Evangelischer Entwicklungsdienst

Input von Jugendlichen

Arbeitsgruppe 3

Das Recht auf Information und Bildung

Wie können Verbände und Institutionen einen Beitrag dazu leisten, bei Kindern und Jugendlichen das Bewusstsein für die Zusammenhänge des Lebenswandels in den Industriestaaten und dem weltweiten Klimawandel und dessen Folgen zu stärken? Welche Möglichkeiten bieten peer-to-peer Modelle (unter Gleichaltrigen), Verhaltensweisen kritisch zu hinterfragen? Und wie lassen sich die komplexen Sachverhalte in einer kindergerechten Sprache aufbereiten?

Fachinput: Monika Dülge, Eine Welt Netz NRW

Fachmoderation: Kai Niebert, Leibniz Universität Hannover, Deutscher Naturschutzring

Input von Jugendlichen

Anmeldung

Bitte per Fax an 0221 16082-24



Gustav-Stresemann-Institut e.V.
 Langer Grabenweg 68
 D-53175 Bonn-Bad Godesberg

Anfahrt mit der Bahn: 5 km ab ICE-Hauptbahnhof Bonn, U-Bahn Linie 16 oder 63, Richtung Bad Godesberg – Haltestelle Max-Löbner-Straße

Anfahrt mit dem Auto von Frankfurt/Hannover: A 3, Autobahnkreuz Bonn/Siegburg über A 560 bis Autobahndreieck St. Augustin, über A 59 bis Abfahrt Bonn-Bad Godesberg, dann die A 562 bis Abfahrt Rheinaue, links, nächste Ampel rechts, Heinemannstraße, nach 1. Ampel nächste Möglichkeit links, U-Turn, Parkplätze nach 100 m rechts

Anfahrt mit dem Auto linksrheinisch: A 61, Autobahnkreuz Meckenheim über die A 565 Richtung Bonn, Ausfahrt Poppelsdorf, Richtung Bad Godesberg (B 9), Kreuzung Heinemannstraße, rechts in den Winkelsweg, U-Turn, über die Kreuzung in die Heinemannstraße, das GSI liegt dann auf der rechten Seite

Kontakt und Anmeldung:

Servicebüro
 „Für ein kindergerechtes Deutschland“
 c/o neues handeln GmbH
 Lindenstraße 20
 50674 Köln

T: 0221 16082-13
 F: 0221 16082-24
 service@kindergerechtes-deutschland.de

Die Teilnahme an der Themenveranstaltung ist kostenfrei. Zur Anmeldung schicken Sie das ausgefüllte Anmeldeformular per Fax oder eine E-Mail an das Servicebüro der Initiative „Für ein kindergerechtes Deutschland“.

1. Teilnahme Themenveranstaltung „Weltweiter Klimawandel und die Folgen für Kinder und ihre Rechte – Gemeinsam handeln für Klimagerechtigkeit“ am 10. Juni 2010, Gustav-Stresemann-Institut, Bonn

- Ich nehme an der Veranstaltung teil
- Ich kann leider nicht an der Veranstaltung teilnehmen

2. Teilnahme Arbeitsgruppe

Bitte geben Sie die Nummer der Arbeitsgruppe an, an der Sie teilnehmen möchten

Arbeitsgruppe Nr.

Wegen der begrenzten Anzahl der Plätze pro Arbeitsgruppe bitten wir Sie, eine mögliche Alternative anzugeben

alternativ Arbeitsgruppe Nr.

Sie erhalten von uns eine **Anmeldebestätigung**

(bzw. Benachrichtigung, falls die Veranstaltung bereits ausgebucht sein sollte).

Die Initiative „Für ein kindergerechtes Deutschland“ übernimmt die Kosten der Veranstaltung sowie die Verpflegung während der Veranstaltung. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Reise- und Übernachtungskosten nicht erstatten. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Titel/Vorname/Name: _____

Organisation/Anschrift: _____

Funktion: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Initiative

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.kindergerechtes-deutschland.de. Anmeldungen nimmt das Servicebüro entgegen unter Tel. 0221 16082-13 oder per E-Mail: service@kindergerechtes-deutschland.de.



Die Initiative „Für ein kindergerechtes Deutschland“

Die Initiative begleitet die Umsetzung des **Nationalen Aktionsplans „Für ein kindergerechtes Deutschland 2005–2010“** (NAP) und ruft zur Verbesserung der Kinderfreundlichkeit und konsequenten Wahrung der Kinderrechte auf. Unter www.kindergerechtes-deutschland.de finden Interessierte umfangreiche Informationen zum Thema sowie eine Datenbank mit guten Beispielen. Das Servicebüro der Initiative bietet Kommunen kostenfreie, individuelle Beratung bei themenspezifischen Fragestellungen und der Umsetzung von Vorhaben zur Verbesserung der Kindergerechtigkeit vor Ort. Das Angebot reicht von der Unterstützung bei der Bedarfsermittlung über die Prozessmoderation bis zur Umsetzungsplanung und Öffentlichkeitsarbeit.

Bundesweite Themenveranstaltungen zu den Handlungsfeldern des NAP:

- **Prävention von Gewalt unter Kindern und Jugendlichen**
6. Oktober 2009, Bürgerhaus Wilhelmsburg, Hamburg
- **Qualitätsstandards bei der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**
6. November 2009, Haus der Technik, Essen
- **Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit (und ohne) Behinderung**
4. Februar 2010, Erbacher Hof, Mainz
- **Lokale Bildungslandschaften als Standortfaktor – Chancengerechtigkeit für Kinder**
25. März 2010, Franckesche Stiftungen, Halle
- **Jedes Kind ist wichtig – Armutsprävention auf kommunaler Ebene**
20. April 2010, Kulturbahnhof, Kassel
- **Weltweiter Klimawandel und die Folgen für Kinder und ihre Rechte – Gemeinsam handeln für Klimagerechtigkeit**
10. Juni 2010, Gustav-Stresemann-Institut, Bonn